

**Im Ausschuss für Jugend, Bildung und Kultur am 07.04.2015 sind bezogen auf den Inhalt des Ausschreibungstextes folgende Punkte zu besprechen:**

1. Finanzierung

Soll eine feste Zuwendungssumme im Ausschreibungstext vermerkt werden, um einen Anreiz für die Bewerber zu schaffen bzw. Planungssicherheit zu geben? Möchte sich die Gemeinde bereits im Ausschreibungstext auf eine maximale Zuschusshöhe festlegen oder soll in der Ausschreibung nur angegeben werden, dass die Gemeinde die Betreuung durch einen Zuschussbetrag fördern wird?

2. Wer kann sich auf die Ausschreibung bewerben?

Für die Betreuung des Hauses sollten ausschließlich anerkannte Freie Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit oder kirchliche Einrichtungen mit entsprechender Qualifikation vorgesehen werden. Diese Träger sind professionell in den Bereichen der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit engagiert und können eine gute und verlässliche Qualität in der Sozialen Arbeit vorweisen

3. Auslagerung Kinder- und Jugendsozialarbeit

Die Kinder- und Jugendsozialarbeit wird aus dem Betreibervertrag ausgegliedert. Momentan ist der Sozialarbeiter des IB zu 50% an die Kinder- und Jugendsozialarbeit durch die Leistungsvereinbarung mit dem LK gebunden. Die übrigen 50% seiner Stelle füllt der IB durch weitere Aktivitäten in der Kinder- und Jugendsozialarbeit aus. **Problematisch ist, dass der Mitarbeiter in kein sozialpädagogisches Fachteam eingebunden ist.**

**Sehr schwierig gestalten sich die räumlichen Gegebenheiten, da kein Jugendclub o.ä. vorhanden ist, um eine offene Treffpunktarbeit durchzuführen.** Die Kinder und Jugendlichen haben in Dahlwitz-Hoppegarten keine Jugendräume.

Die Kellerräume im HdG sind gesperrt und die Räume im Erd- und Obergeschoss des Hauses werden durch den übrigen Veranstaltungsbetrieb in Anspruch genommen.

**Die offene Treffpunktarbeit sollte ca. 40 bis 50 % der Arbeitszeit des Sozialarbeiters ausmachen.**

Die Kinder- und Jugendsozialarbeit sollte zunächst aus der Ausschreibung heraus genommen werden, bis geklärt ist, in welchen Räumen zukünftig diese Arbeit erfolgen kann. In der Zwischenzeit könnten z.B. die Jugendwerkstatt mit einer 0,5 VBE Jugendarbeit als Streetwork-Variante anbieten. Desweiteren können trotzdem altersentsprechende Angebote für Kinder und Jugendliche im Mehrgenerationenhaus als Projekt- und Angebotsarbeit durchgeführt werden.

**Entwurf Ausschreibungstext Betreuung Haus der Generationen**

Art und Umfang der Leistung:

- Betreuung Haus der Generationen, Lindenallee 12, 15366 Hoppegarten

Die Gemeinde Hoppegarten sucht für die weitere Betreuung des Hauses der Generationen ab dem **01.09.2015** einen Träger. Die Gemeinde Hoppegarten stellt dem Träger das Grundstück sowie das darauf befindliche Gebäude zur Verfügung. Der Betreiber trägt die

Personalkosten, die Bewirtschaftungs- und Geschäftskosten, die Kosten für Schönheitsreparaturen und sonstigen Kosten, die im Zusammenhang mit der inhaltlichen Arbeit (u.a. auch Projektkosten) stehen. **Es ist beabsichtigt, dass der Betreiber eine jährliche Finanzierung durch die Gemeinde in Höhe von maximal 70% der Gesamtkosten für die Betreuung des Hauses erhält. Es sind wöchentlich mindestens 50 Öffnungsstunden sicherzustellen.**

**Für die Betreuung des Hauses sind ausschließlich anerkannte Freie Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit oder kirchliche Einrichtungen mit entsprechender Qualifikation vorgesehen.**

Das Haus der Generationen soll eine generationsübergreifende Begegnungsstätte sein und **Gemeinwesenarbeit für alle Generationen (Projekt-, Angebots- und Veranstaltungsarbeit)** in Hoppegarten betreiben. Das Haus soll ein wichtiger Knotenpunkt im Sozialraum Hoppegarten sein. Für das gemeindliche Leben besitzen die Angebote im Haus der Generationen eine herausragende Bedeutung. An diesem Ort sollen interessierte Menschen aus dem Ort die Möglichkeit haben, sich mit Freunden zu treffen und sich aufzuhalten, sich in Interessengruppen mit eigenen Initiativen einzubringen, kreativ tätig zu werden und das Haus mit zu gestalten, d.h. ein Raum für Begegnung und Projekte, für bürgerschaftliches Engagement, ein Ort für die Menschen aus dem Ort und darüber hinaus, gleich welchen Alters, gleich welchen Geschlechts, gleich welcher Nationalität.

- Beschreibung des Gebäudes und des Grundstücks:

Hoppegarten umfasst mit einer Fläche von 31,88 km<sup>2</sup> die drei Ortsteile Dahlwitz-Hoppegarten, Hönow und Münchehofe. Die Gemeinde verfügt mit zwei S-Bahnhöfen, verschiedensten Buslinien und einem gut ausgebauten Radwegenetz über eine recht solide ÖPNV-Struktur. In Hoppegarten ist eine breit gefächerte soziale Infrastruktur vorhanden mit einer Grundschule und Hort im Ortsteil Hönow sowie einer Oberschule mit Grundschulteil und Hort im Ortsteil Dahlwitz-Hoppegarten, acht kommunalen und zwei privaten Kindertagesstätten in freier Trägerschaft, wovon sich sechs Kindertagesstätten in Dahlwitz-Hoppegarten und vier Kindertagesstätten in Hönow befinden, verschiedenen Sport- und Kulturvereinen sowie weiteren öffentlichen Einrichtungen, wie der Bibliothek, der Freiwilligen Feuerwehr und der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde. Die Jugendwerkstatt Hönow e.V. bietet zielgerichtet Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche in der offenen Kinder- und Jugendarbeit an.

Das Haus der Generationen befindet sich im Ortsteil Dahlwitz-Hoppegarten im Ortszentrum in unmittelbarer Nachbarschaft zur Gemeindeverwaltung und dem Gemeinde- und Veranstaltungssaal auf einem XXX m<sup>2</sup> großen Außengelände. Der Ortsteil Dahlwitz-Hoppegarten kommt auf eine Fläche von 14,77 km<sup>2</sup> und eine Einwohnerzahl **von 7.201 (Stand 30.09.2013)**. Dieser Ortsteil ist geprägt durch moderne Industrieunternehmen und die Einbettung im idyllischen Erpetal. Attraktive Wohnstandorte mit historischen Villen und Herrenhäusern in unmittelbarer Nähe zur Galopprennbahn prägen den Ort.

In der unmittelbaren Nachbarschaft zum Haus der Generationen befinden sich die bekannte Galopprennbahn, das Ärztezentrum mit einer angeschlossenen Tagespflegeeinrichtung für Senioren, ein Einkaufsmarkt, eine Sparkassenfiliale und ein Friseur. Fußläufig sind in wenigen Gehminuten weitere Einkaufsmöglichkeiten vorhanden. Das Haus der Generationen ist ein 2-geschossiges Gebäude mit ... (Beschreibung Gebäude).

- Was ist bei einer Bewerbung einzureichen?

Bewerber reichen mit den Bewerbungsunterlagen eine ausführliche Trägerkonzeption und eine Konzeptvorstellung zur Betreuung des Hauses der Generationen mit u.a. folgenden Angaben ein:

**1. Öffnungszeiten**

- a) Geplante Öffnungs- bzw. Nutzungszeiten.
- b) Wer sichert die Öffnungszeiten mit welchen Zeitanteilen ab?

**2. Inhaltliche Ausrichtung**

- a) Darstellung der inhaltlichen Schwerpunkte in der Gemeinwesenarbeit (Handlungsfelder und Arbeitsschwerpunkte).
- b) Welchen methodischen Prinzipien und Grundsätze werden angewendet?
- c) Welchen zeitlichen Aufwand hat die inhaltliche Arbeit – mit Vor- und Nachbereitung?
- d) Bitte reichen Sie ein Muster-Veranstaltungskalender ein.
- e) Wie werden Ehrenamtliche eingebunden?
- f) Wird ein System zur Qualitätsprüfung/-messung angewandt?

**3. Finanzen**

- a) Wie erfolgt das System der Finanzierung des Objektes? Dabei können Einnahmen aus der Vermietung von Räumlichkeiten und der Anbietung von Kursen einkalkuliert werden. Es ist zu beachten, dass das Haus den politischen Gremien im Ort kostenfrei zur Verfügung gestellt werden soll.
- b) Welche personelle Ausstattung ist angedacht?
- c) Wie viel finanzielle Mittel werden für die Bewirtschaftung aufgewendet?
- d) Wie viel finanzielle Mittel werden für die inhaltliche Arbeit aufgewendet?

**Folgende Schwerpunkte sollen in der Konzeptvorstellung enthalten sein:**

1. Ort der Begegnung

Das HdG muss ein offener Treffpunkt für Jung und Alt sein, in denen sich Menschen aller Generationen begegnen und gegenseitig unterstützen können.

2. Ort der Beratung

Das HdG muss ein Wegweiser zu Angeboten anderer Institutionen sein und gleichzeitig Beratungsangebote bereit halten.

3. Ort der Begleitung

Damit Menschen aller Generationen und in allen Lebenssituationen ihre familiären und beruflichen Aufgaben gut in Einklang bringen können, bedürfen sie auch der Begleitung z.B. durch die Vermittlung von Hol- und Bringdiensten.

4. Ort der Bildung

Ziel sollte es sein, Bildungsangebote für alle Generationen anzubieten. Schwerpunkte sollen dabei Angebote für Kinder und Jugendliche, Angebote für Senioren, Angebote für Arbeitssuchende und Angebote für Ehrenamtliche sein.